

Freizeitgelände auf dem Katzenbergtunnel – häufig gestellte Fragen

In der Online-Veranstaltung am 2.2.2021 wurden viele detailliertere Fragen gestellt und beantwortet. Das Protokoll finden Sie hier: [m_569957 \(wuerzburg.de\)](https://m.569957.wuerzburg.de)

Wann wird das Freizeitgelände gebaut?

Der Baubeginn wird frühestens 2022 sein.

Wie teuer wird das Freizeitgelände?

Es gibt kein festes Budget. Allerdings handelt es sich um ein wichtiges Projekt für die Stadt Würzburg. Die Kosten hängen letztlich von der gewählten Ausstattung ab. Hierüber entscheidet der Stadtrat.

Wie kann ich weiter über das Projekt informiert bleiben?

Auf der Seite www.wuerzburg-mitmachen.de wird über das Ergebnis der Online-Beteiligung und das weitere Vorgehen informiert.

Was passiert nach der Online-Beteiligung?

Das Gartenamt sichtet die Vorschläge und prüft, was auf dem Katzenbergtunnel möglich ist. Besonders intensiv werden Vorschläge geprüft, die von vielen Bürger*innen unterstützt werden. Auf dieser Basis erarbeitet das Gartenamt einen Vorentwurf, der noch einmal mit den Bürger*innen rückgekoppelt wird.

Kann man sich auch an der konkreten Planung beteiligen?

Das Gartenamt wird einen Vorentwurf erarbeiten, der den Bürger*innen vorgestellt wird und kommentiert werden kann. Die Ausführungsplanung wird dann vergeben.

Haben die Vorschläge mit viel Zustimmung eine höhere Chance auf Umsetzung?

Jein. Vorschläge mit hoher Zustimmung zeigen der Verwaltung an, dass hier das Interesse der Bevölkerung besonders groß ist. Was man dabei bedenken muss: Vorschläge, die später eingestellt wurden, haben in der Regel nicht die Chance, viele Unterstützer*innen zu sammeln. Die Vorschläge

werden alle auf ihre Machbarkeit (technisch, finanziell, rechtlich) und auch auf ihre Verträglichkeit untereinander geprüft. Ziel ist es, ein Freizeitgelände für alle Altersgruppen zu schaffen.

Wenn es einen Vorschlag gibt, der viele Unterstützer*innen hat, aber auf dem Katzenbergtunnel nicht möglich ist, wird er von der Verwaltung trotzdem weiterverfolgt?

Bei Vorschlägen, die von vielen unterstützt werden, wird geprüft, ob eine Umsetzung an einer anderen Stelle im Würzburger Stadtgebiet möglich ist.

Erzeugt das Freizeitgelände mehr Verkehr für die Anwohner*innen?

Das Freizeitgelände soll vorrangig zu Fuß und mit dem Fahrrad erreicht werden können. Hierfür werden attraktive Wege angelegt, die das Freizeitgelände mit den Nachbarstadtteilen verbinden. Da das Gelände aber auch von Würzburger*innen aus anderen Stadtteilen, Familien mit kleinen Kindern und mobilitätseingeschränkten Personen genutzt werden soll, wird es auch eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen geben. Es muss noch geprüft werden, wie die Verkehrssituation so geregelt werden kann, dass sie für die Anwohner*innen verträglich ist.

Wen kann ich kontaktieren, wenn ich eine ganz konkrete Frage habe?

Im Gartenamt ist Frau Reiser-Dobler für das Projekt zuständig:

friederike.reiser-dobler@wuerzburg.de